

Hier ackern die Besten. Für Bio vom Feinsten.

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DER BIO-MUSTERREGION HOHENLOHE.



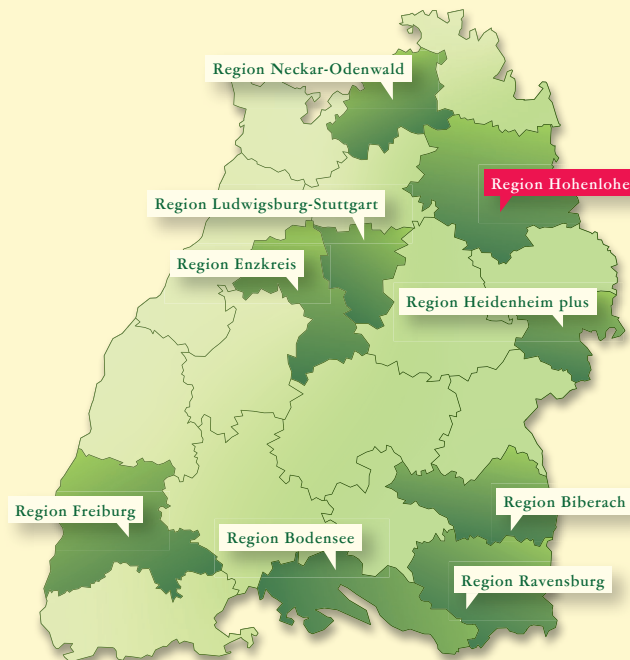
Ein Großteil der Bevölkerung isst täglich außer Haus in Firmenkantinen, Krankenhäusern oder Schulen. Unser Ziel ist, mehr Bio und Regionalität in diese Einrichtungen zu bringen, für ein frisches, gesundes und saisonales Mittagessen. Wir bündeln hierfür die Angebote regionaler Bio-Erzeuger und schlagen die Brücke zur Gastronomie.

Kälber, die von Kühen aufgezogen werden, sind in der Milchviehhaltung immer noch eine Besonderheit. Zudem sind männliche Kälber, die nicht für die Nachzucht benötigt werden, nur schwer zu vermarkten. Ziel des Projektes „Bruderkalb“ ist daher die Schaffung eines regionalen Absatzmarktes für Bio-Qualitätskalbfleisch.



Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Lerninhalte des Ökolandbaus sollen in der Ausbildung angehender Landwirte verankert werden. Dies dient dem Abbau von Vorurteilen und soll dazu beitragen, dass mehr Landwirte bereit sind, auf ökologische Wirtschaftsweisen umzustellen. Hierfür setzen wir uns mit regionalen Aus- und Fortbildungsstätten ein.

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich an das Regionalmanagement vor Ort:
Bio-Musterregion Hohenlohe
Gemeinnützige Stiftung Haus der Bauern
Schlossstraße 16/3, 74592 Kirchberg an der Jagst
Telefon: +49 173 5354990, E-Mail: biomusterregion@hdb-stiftung.com



Mehr Informationen zu den Bio-Musterregionen unter: www.biomusterregionen-bw.de

IMPRESSUM

Pressestelle Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 126-2355
E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de
Internet: www.mlr-bw.de

Bildnachweis: Jan Potente, Gemeinnützige Stiftung Haus der Bauern



Ausgezeichnet!

Und natürlich aus der
Region Hohenlohe.

**Gemeinsam für beste Bio-Qualität
und Öko-Landwirtschaft.**



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Für mehr Bio aus der Region.

Der Bio-Sektor in Baden-Württemberg wächst stetig. Denn immer mehr Menschen wollen wissen wie – aber auch wo – ihre Lebensmittel produziert werden. Deshalb unterstützen wir als Landesregierung heimische Betriebe dabei, sich besser in regionalen Märkten zu etablieren.

Vor allem die Wertschöpfung soll gesteigert werden: von der Erzeugung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung.

Dabei leisten neun Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg einen wichtigen Beitrag. Kern der Förderung ist ein Regionalmanagement, das Landwirte, handwerkliche Verarbeiter, regionale Vermarkter und Verbraucher vor Ort unterstützt, miteinander ins Gespräch bringt und vernetzt. Gemeinsam werden Ideen und Lösungen entwickelt, um regionale Wertschöpfungsketten aufzubauen und das Bewusstsein für ökologischen Landbau und Bio-Lebensmittel zu stärken.

Die Bio-Musterregionen in Baden-Württemberg und ihre Herausforderungen sind so vielfältig wie unser Land selbst. Jede Region setzt daher ihre eigenen Schwerpunkte bei der Umsetzung, um die Potenziale des Öko-Sektors bestmöglich auszuschöpfen. Durch intensiven Austausch profitieren die Regionen voneinander und bilden ein stabiles Netzwerk. Dabei entwickeln sie nicht nur gemeinsame Projekte, sondern senden auch Impulse für das ganze Land.



„Regionale Bio-Produkte
schärfen das Bewusstsein
für ökologischen Landbau
und stärken unsere heimische Landwirtschaft.“

Peter Hauk MdB

Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg



Lecker und gut für Land und Leute.

DIE BIO-MUSTERREGION HOHENLOHE.

Die Bio-Musterregion Hohenlohe umfasst die Landkreise Schwäbisch Hall und Hohenlohekreis. Landschaftlich umschließt das Gebiet die von den Muschelkalktälern des Kochers und der Jagst durchzogene Hohenloher Ebene, die Wald und Grünland betonten Schwäbisch-Fränkischen Waldberge, die Wacholderheiden, den Crailsheimer Hardt und im Südosten die Ausläufer des Virngrundes.

Vielfältig ist auch die Landwirtschaft. Getreide, Gewürze, Obst, Wein und Gemüse prägen den Anbau. In der Tierhaltung liegt der Fokus auf Milch, Rind-, Schweine-, Lamm- und Geflügelfleisch und auf Eiern. Landschaftspflegebetriebe und Schäfereien erhalten die Kulturlandschaft.

Hohenlohe ist die Keimzelle des biologisch-dynamischen und biologisch-organischen Anbaus in Deutschland. Viele der ältesten Demeter-Betriebe Deutschlands wirtschaften hier. Die Stärken liegen in der Erzeugung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte zu hochwertigen Lebensmitteln und Spezialitäten und ihren idyllischen intakten Landschaften. So kommen Feinschmecker und Touristen voll auf ihre Kosten.

Ideen säen, Zukunft ernten.

ZIELE DER BIO-MUSTERREGION HOHENLOHE.

Das übergeordnete Ziel der Bio-Musterregion ist, die bestehende Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln aus der Region zu bedienen und zu steigern. Hierfür werden regionale Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher zusammengebracht. Projekte wie die „Außer-Haus-Verpflegung“ zielen direkt auf die Absatzsteigerung regionaler Bio-Lebensmittel ab. Die Entwicklung neuer Bio-Produkte schafft regionale Kreisläufe, die auch über Hohenlohe hinaus Wirkung zeigen sollen. Initiativen wie das Kalbfleischprojekt entwickeln Vorbildcharakter für Bio-Akteure aus anderen Regionen. Eine breit angelegte Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sensibilisiert Landwirte und Verbraucher für regionalen und ökologischen Anbau und Konsum. Die Bio-Musterregion erfüllt damit die gesellschaftlichen Anforderungen einer besseren Versorgung mit nachhaltigen und lokal erzeugten Lebensmitteln. Zugleich sollen die Projekte den Erhalt der vielseitigen Kulturlandschaften in Hohenlohe gewährleisten, genetische Ressourcen bewahren und den Schutz von Biodiversität, Klima und Gewässern fördern.

WEITERE ZIELE IM ÜBERBLICK

Mit den "Hohenloher Bio-Sternen" sollen herausragende Bioprodukte und Produktlinien ausgezeichnet werden. In den dritten Klassen machen Grundschüler in Baden-Württemberg einen Ernährungsführerschein. Hierfür wird ein regionaler Warenkorb entwickelt, den Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht einsetzen können. Ein weiteres Projekt widmet sich der Neuanpflanzung von Obstbäumen auf Streuobstwiesen und trägt somit zum Erhalt von Biodiversität und Kulturlandschaften bei.